

Auftritte im 15-Minuten-Takt

14 Chöre aus Lengerich und Umgebung nehmen am Beratungssingen in der Gempt-Halle teil



Der Frauenchor Lengerich hatte, wie jeder andere teilnehmende Chor, 15 Minuten zeit, sich zu präsentieren.

Fotos: Marlies Grüter

Von Marlies Grüter

LENGERICH. Sie geben sich im wahrsten Sinne des Wortes die Klinke in die Hand: 14 Chöre aus der Region haben sich zum Beratungssingen des Sängerkreises Nordwestfalen am Sonntag in der Lengericher Gempt-Halle angemeldet. Eine knappe Viertelstunde ist für jede Chorge-

präsentieren mit ihrem Chorleiter Stefan Rauch ihr Programm. Diese 15 Minuten gehören nur ihnen.

Zeit, mit Andreas Oeljeklaus den Blick zurück zu wagen. „Das Beratungssingen ist vor vier Jahren bestens aufgenommen worden“, sagt der Leiter des MGV Settel. In diesem Jahr ist Oeljeklaus in doppelter Funktion dabei. Er

Recht hat er. Die Mitglieder vom Gronauer Chor „Crossover“ – er ist zum ersten Mal beim Beratungssingen dabei – sind ganz begeistert nach dem „kollegialen Gespräch“ mit den Experten vom Chorverband. „Der Chor hat großes Potenzial“, haben Levermann und Jers gelobt, aber auch Tipps gegeben für die Choraufstellung

pels einstudieren konnte. „Singen macht einfach unheimlich viel Spaß und ist ein wunderbares Hobby“, schwärmt Ingrid Lutterbeck, Vorsitzende des Frauenchores.

Dass das Hobby ihr und ihren Kolleginnen und Kollegen aus den ausrichtenden Chorgemeinschaften aus Lengerich, Ladbergen, Lie-

»Davor muss niemand Angst haben.«

Andreas Oeljeklaus, MGV Settel, über das Beratungssingen

»Das bringt uns sicher weiter.«

Doris Mattisch, Gronauer Chor „Crossover“

vorgesehen.

Eine wichtige Viertelstunde, das steht auch in den Gesichtern der Frauen vom Lengericher Frauenchor geschrieben, die nun kurz nach eins unter dem Applaus des Publikums die Bühne bestiegen – und unter den wohlwollend-kritischen Augen und Ohren von Nicole Jers und Klaus Levermann. Beide sind Berater im Chorverband NRW und begleiten das zweite Beratungssingen in der Gempt-Halle. Die Tür schließt sich und die Sängerinnen des Frauenchores

von der allerdings erst am Ende des Tages auf der Bühne steht. Zuvor hat Oeljeklaus seine Mitarbeiter aus Ladbergen als Berater beauftragt. Die Sängerinnen und Sänger von außerhalb kennen sich hier nicht aus, da ist es gut, wenn sie einen Ansprechpartner haben“, erklärt er. Selbstverständlich begleitet er seinen Berater, welcher dann auch zum Beratungsgespräch mit Klaus Levermann und Nicole Jers. Aber davor muss niemand Angst haben“, lacht Oeljeklaus.

„Das bringt uns sicher weiter“, ist Chorleiterin Doris Mattisch überzeugt.

„Die Stärken der Sängerinnen und Sänger stärken die Chöre auf ihrem Weg positiv begleitet und unterstützen“, das ist Sinn und Zweck des Beratungssingens. – unterstützen Klaus Levermann und Nicole Jers. Sie protokollieren gerade den Auftritt des Lengericher Frauenchores, der wie alle Chöre besondere Stücke aus dem Repertoire ausgewählt hat und sogar mit einer Choreografin die Präsentation eines Gos-

tenchorleits auch Arbeit macht, das wischt sie mit einer schnellen Handbewegung vom Tisch. „Alle machen mit, wir sind in der Vorbereitung wie eine große Familie.“

„Danke“, sagt am Ende eines „spannenden“ Tages auch Nicole Mattisch den Teilnehmerinnen des vielen Helfers und zittert passend. „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder. Denn Singen ist von seinem Ursprung her auf das soziale Miteinander angelegt und schafft Gemeinschaft.“



Nicole Jers und Klaus Levermann waren als Berater tätig